



Sammlung Theaterzettel

Die Fledermaus

Gaulé, Theodor

1905-02-15

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.
Neues Theater im Rosengarten.

Mittwoch, den 15. Februar 1905.

Wegen Erkrankung von Frä. Fladnitzer statt „Das Schwalbennest“:

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauss. Text von R. Genée.
 Dirigent: Theodor Gaulé. — Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Gabriel von Eisenstein, Rentier	Alfred Sieder.	Ivan, Kammerdiener des Prinzen	Felix Krause.
Rosalinde, seine Frau	Hilda Schöne.	Ida	Luise Wagner.
Frank, Gefängnis-Direktor . . .	Hugo Voisin.	Melanie	Paula Schultze.
Prinz Orlofsky	Dina van der Vijver.	Felicita	Luise Wagner.
Alfred, Gesangslehrer	Max Traun.	Sidi	Antonie Schödl.
Dr. Falke, Notar	Joachim Kromer.	Minni	Ella Lobertz.
Dr. Blind, Advokat	Emil Vanderstetten.	Faustine	Käthe Schönleber.
Adele, Stubenmädchen Rosa-		Jeanne	Anna Hofmann.
linden's	Tina Heinrich.	Natalie	Elisabeth Weber.
Ali-Bey, ein Egyptianer	Karl Lobertz.	Erster	Andreas Bongard.
Ramusin, japanischer Gesandts-		Zweiter	Heinrich Brentano.
schafts-Attaché	Hugo Schödl.	Dritter	Theodor Starke.
Murray, Amerikaner	Hans Ausfelder.	Vierter	Adolf Peters.
Carcioni, ein Marquis	Georg Harder.		
Frosch, Gerichtsdienner	Emil Hecht.		

Gäste des Prinzen Orlofsky

Diener des Prinzen

Herren und Damen der Gesellschaft.

Die Handlung spielt in einem Badeorte in der Nähe einer grossen Stadt.

Vorkommende Tänze im 2. Akt, arrangiert von der Balletmeisterin Emmy Wratschko.

Spanisch:	Getanz von den Damen	Schmidtkonz und Kellermann.
Schottisch:	" " " "	Zisch, Baro I, Baro II, Grötzner.
Mazur:	" " " "	Kromer, Möllinger, Breeke und Kasing.
Böhm. Polka:	" " " "	Emmi Wratschko, Trudel Harprecht.
Czárdás:	" " " "	Reibold, Brinkmann, Salzmann und Hotter.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7^{1/2} Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 11 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Krank: Ferdinand Langer.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M.	4.— per Platz	Auf der Estrade	M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe	3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	" 3.— " "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	3.50 " "	2. " " "	" 2.— " "
1. Reihe 2. Abteilung	2.50 " "	3. " (Sitzplätze)	" 1.50 " "
2. Reihe	2.— " "	4. " " "	" 1.— " "
3. Reihe	1.— " "	5. " (hinterer Raum)	" .50 " "

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlasskarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof), Friedrich Petry, Mittelstr. 9, und im Rosengarten gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 7 Uhr. **Im Hoftheater. 33. Vorstellung im Abonnement B.**

Wann wir altern.

Dramatische Plauderei von Oskar Blumenthal.

Hierauf:

Die sittliche Forderung.

Komödie in 1 Akt von Otto Erich Hartleben.

Hierauf:

Der Klavierlehrer.

Lustspiel in 1 Akt von Paul v. Schönthan.

Zum Schluss:

Abschiedssouper.

Lustspiel in 1 Akt von Arthur Schnitzler.

Donnerstag, den 16. Februar 1905. **33. Vorstellung im Abonnement D.**

Der Familientag.

Lustspiel in 3 Akten von Gustav Kadelburg.

Anfang 7 Uhr.